● ● ● Die Geschichte von *effe* ●

effe ist eine 1993 gegründete, als gemeinnütziger Verein anerkannte Institution. Sie hat ihren Sitz in Biel und ihre Arbeit strahlt in zahlreiche Kantone aus, in französischer und deutscher Sprache.

Ziel von *effe* ist es, Erwachsenenbildung weiterzuentwickeln, wobei die Interkulturalität und die Entwicklung der persönlichen Autonomie, der Handlungsfähigkeit sowie ein Augenmerk auf Genderfragen im Vordergrund stehen, sowie neue Bildungsangebote in einer Logik der Vervielfältigung zu schaffen.

Im Laufe der Jahre hat *effe* ein grosses Fachwissen in der Unterstützung der Integration von Erwachsenen und Kindern entwickelt.

Das wichtigste Instrument ist die Methode des Bilanzportfolios der Kompetenzen, das sie durch ihre Praxis und ihre Publikationen weiterentwickelt hat.

2025

effe wird nach der Reform der FSEA, Ausbildung zur ErwachsenenbildnerIn, neu akkreditiert, die Module MDA und MA-GR anzubieten.

Das Programm «Kindersprachhaus» wird in «Sprache fördern im Alltag» umbenannt und durch *effe* verwaltet.

Das Angebot «*Donne corps à ton projet !* Gib deinem Projekt Gestalt» erweitert sich in den Kanton Jura.

2024

effe eröffnet eine Antenne in Neuenburg. Das Team besteht aus sieben Mitgliedern. Das Programm «*Donne corps à ton projet !* Gib deinem Projekt Gestalt» wird neu auch in Biel angeboten.

effe bietet Frauen mit hoher Qualifikation und Migrationserfahrung ein spezifisches Bilanz-Portfolio an, im Rahmen des Programms ProActe der Partnerorganisation Découvrir.

2023

Es werden zwei neue Stellen geschaffen: einerseits Fundraising und Marketing sowie die Koordination und Leitung des Bieler Programms «Kindersprachhaus» andererseits im Auftrag der Stadt Biel.

«Gib deinem Projekt Gestalt», eine Kompetenzbilanz für Geflüchtete mit neuen Formen u.a. des Theaters, wird in einer Pilotversion im Kanton Neuenburg getestet.

2022

effe wird akkreditiert, um das Modul CF-AF zu erteilen, das im Rahmen der neuen Reform des SVEB das bisherige Modul 1 der Ausbildung von Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildnern mit eidgenössischem Fachausweis ersetzt.

Die Institution ist auch akkreditiert, um zwei Module abzuhalten, die zum Zertifikat «Sprachbildner/in im Integrationsbereich» Methode *fide* führen: die Module «Szenariobasierter Unterricht» und «Migration und Interkulturalität».

2021

«*schritt:weise*» feiert sein zehnjähriges Bestehen. Das Rés'effe wird nach einer Latenzzeit aufgrund der Pandemie und ihrer verheerenden Auswirkungen auf den Weiterbildungssektor wiederbelebt. Das Portfolio der Kompetenzen wird wieder in den Mittelpunkt der Aktivitäten gestellt. Der SVEB kündigt eine baldige Reform des *Brevet de format-eur-ice d'adultes* an. Eine neue Koordinatorin ergänzt das Team.

2020

Eine neue pädagogische Leitung ergänzt das Team nach dem Weggang von zwei Mitgliedern des *effe*-Ausbildungsteams. Die Pandemie stellt unsere Berufspraxis auf den Kopf. Als Ergänzung zu Femmes-Tische starten die Programme «Hommes-Tische/Männer-Tische».

● ● ● Die Geschichte von *effe* ●

2019

Die solide Zusammenarbeit mit institutionellen Partnern im Bereich der Ausbildung bestärkt uns in unserer Position als «Experten» im Bereich der Anerkennung von Lernergebnissen und des Kompetenzen-Managements. *effe* schafft eine feste Stelle für eine Verwaltungsassistentin

2018

Ein Jahr, das durch eine Zunahme der Anfragen nach individueller Begleitung, auch auf Distanz, gekennzeichnet war. Dank neuen Technologien und dem pädagogischen Ansatz kann *effe* damit umgehen und experimentiert mit neuen virtuellen Lernräumen.

2016

effe verankert sich stärker lokal und entwickelt neue Angebote in deutscher Sprache. Dies spiegelt sich in einem neuen Namen wider: *effe* - espace de formations fachstelle für erwachsenenbildung

effe feiert mit Femmes-Tische aus der ganzen Schweiz in Biel 20 Jahre – für Biel sind es 10 Jahre.

2015

effe bewegt sich, das Team erneuert sich.

2014

Das Kooperationsbüro in Burkina Faso erteilt uns ein Mandat für die Begleitung und Beratung bei der Einführung von Massnahmen, welche die Methode des Bilanzportfolios der Kompetenzen *effe* beinhalten.

2013

effe wird grösser und nimmt den ersten männlichen Mitarbeiter in das Team auf.

2012

wird in Zusammenarbeit mit «*Clé pour le travail*» ein Videoprojekt über die Validierung von Bildungsleistungen durchgeführt. Es dient dazu, die Öffentlichkeit über die VAE zu informieren und ihren Entwicklungsprozess zu beschleunigen.

2011

Start von «*schritt:weise*» auf Deutsch, einem Präventionsprogramm für die Entwicklung von Kindern im Alter von 2 bis 3 Jahren und ihre Eltern. Anlässlich der Pensionierung von Marie-Thé Sautebin, der Gründerin der Einrichtung, wird ein Fest organisiert

2009

effe arbeitet an ihrem Image, da die Entwicklung seiner Aktivitäten eine Klärung für die Partner und die Institution erfordert. Einführung einer neuen internen Organisation mit einer Koordinationsstelle

2008

effe wird im März von EduQua zertifiziert. *effe* lanciert die Beratungsstelle « EMI - espace migration intégration » neu und schafft in Neuchâtel eine neue Stelle: «caP - Beratungsstelle Frau und Arbeit», im Rahmen der vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung unterstützten Beratungsstellen

2007

Nach 15 Jahren Praxis möchte die Institution eine Fortsetzung ihrer ersten Veröffentlichung «Bilanzportfolio der Kompetenzen. Geschichte einer Praxis» und veröffentlicht «*Déployer les compétences et pouvoir agir ou l'envol du cerf-volant*» (Kompetenzen entfalten und handeln können oder der Flug des Drachens).

● ● ● Die Geschichte von *effe* ●

2006

Lancierung des Projekts Femmes-Tische (Gesprächsrunden für Frauen) in deutscher und französischer Sprache. *effe* ist Trägerin und Verantwortliche des Projekts für Biel und Region. Es ist ein Empowerment-Projekt von nationaler Bedeutung für Frauen/Mütter mit Migrationserfahrung

2004

ändert die Institution ihren Namen. Ursprünglich «espace de femmes pour la formation et l'emploi», wird *effe* zu «espace de formations formation d'espaces», was die Entwicklung der Identität und die doppelte Dimension ihrer Aktivitäten belegt: die Durchführung verschiedener, durch «espace» abgegrenzter Ausbildungen und die Multiplikation dieser Ausbildungen, die in anderen Praktiken angewendet werden.

2003

eine spezifische Anfrage aus Ouagadougou für ein Projekt in Burkina Faso. Im November feiert *effe* sein 10-jähriges Bestehen. Dies ist eine Gelegenheit, den zurückgelegten Weg zu überdenken und «effeuilles» herauszugeben, eine Publikation, die durch die Aussagen derjenigen bereichert wird, die *effe* zu dem machen, was es ist

2002

andere Richtung, andere Dynamik: Ein Mandat der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) bietet *effe* die Möglichkeit, zu Schulungen in Westafrika beizutragen. Diese erste Erfahrung untermauerte das Vertrauen der Institution in das Potenzial der Anpassungsfähigkeit der Methodik «Anerkennung von Kompetenzen»

2000

effe ergreift die Initiative, um einen vollständigen Ausbildungszyklus zu schaffen, der zum eidgenössischen Fachausweis für Erwachsenenbildner/innen führt. Die CyFFA-Ausbildung ist geboren. Erste eidgenössische Akkreditierung für die drei Module in der Romandie

1998

Die Publikation «Bilanz-Portfolio der Kompetenzen, Geschichte einer Praxis» wird zu einem Standardwerk und ist in der Erwachsenenbildung sehr erfolgreich. Sie wird ins Italienische und Deutsche und später auch ins Spanische übersetzt. *effe* setzt sich als Referenz für Bilanzen durch und sieht sich mit einer neuen Nachfrage konfrontiert: Praktikerinnen und Praktiker in der Methode auszubilden. Die externen Mandate werden häufiger, komplexer und anspruchsvoller. Das Eidgenössische Büro für Gleichstellung beauftragt *effe* mit mehreren Deutschschweizer Projekten, die in die Romandie transferiert werden sollen

1996

Der Verein zieht in größere Räumlichkeiten um und das Team vergrößert sich. Der Portfolio-Bilanz-Ansatz bildet das Rückgrat für die Aktivitäten der Institution mit verschiedenen Zielgruppen und immer häufiger auch für externe Auftraggeber

1995

Die Schweiz erlebt eine Wirtschaftskrise. *effe* wird angefragt, Arbeitslose bei ihrer beruflichen Umschulung zu begleiten. Die Integration von Migrantinnen wird sich im Laufe des Jahrzehnts als Ausbildungsaktivität durchsetzen und zur lokalen Verankerung von *effe* beitragen.

1993

Gründung des Vereins und Eröffnung der Räumlichkeiten in der Bieler Altstadt. Begleitung von Hausfrauen auf dem Weg zu einer beruflichen Wiedereingliederung